

Datenblatt

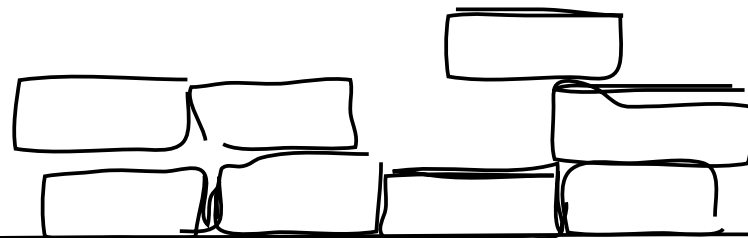
Der Kunststein pietraeco entsteht aus einer sorgfältigen Analyse des natürlichen Produkts von dem er abstammt, und ist das Ergebnis eines im Laufe der Jahre immer weiter verbesserten technischen Verfahrens. Das realistische Aussehen wird durch die Formen erhalten, in die die Grundmischung gegossen wird, richtige "Abdrücke" der Natursteine. Um einen Wiederholungseffekt zu vermeiden, werden für die Produktion zahlreiche Formen verwendet, mit einem äußerst abwechslungsreichen Endergebnis. Spezielle Aufmerksamkeit wird der Farbgebung gewidmet, die wie beim Naturstein bewegt und unregelmäßig sein muss. Die besonderen Farbtöne werden erhalten, indem man auf jedes einzelne Stück Pigmente von hochwertigem Eisenoxid aufträgt. Der so nachgebildete Stein behält das natürliche Aussehen bei, nicht nur in der Form sondern auch in der Farbe, die voller Farbtonänderungen und Nuancen ist. Um das Verlegen zu erleichtern enthält jede einzelne Verpackung schon Steine von unterschiedlichen Formaten und Farbtönen. Das Endergebnis wird umso wirklichkeitsgetreuer sein, je mehr man beim Verlegen Stücke aus verschiedenen Packungen verwendet. Wichtig: nicht sandstrahlen, nicht mit Produkten auf Säurebasis reinigen, nicht mit Wasser unter Hochdruck reinigen, keine Schleifwerkzeuge verwenden.

Variation Farbtön

Während des Produktionszyklus wird das Material noch feucht verpackt, wobei die Erhärtungs-, Trocknungs- und Farbfixierungsphase noch vollkommen im Gange ist. Dieser Prozess läuft, auch nach der Anbringung des Produkts, noch einige Monate weiter. Bei seiner Ankunft erweist sich das Material anfangs im Farbton wesentlich dunkler, um sich dann durch die Luftaussetzung zu verändern und heller zu werden.



Anweisungen zur Verlegung

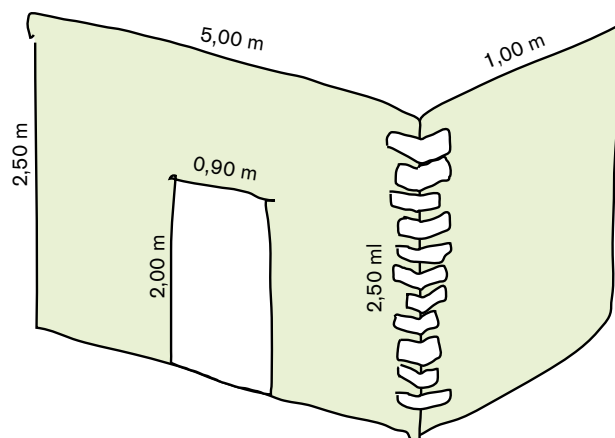


Nach mehr als 15 Jahren Erfahrung in dieser Branche, empfehlen wir für ein optimales und lange anhaltendes Ergebnis die folgenden vorbereitenden Maßnahmen:

- die sorgfältige Vorbereitung der Verlegeflächen
- die Verwendung eines für den Untergrund geeigneten Klebers
- eine korrekte Verlegung des Materials.



UNGEFÄHRE BERECHNUNG DER ZU VERKLEIDENDEN FLÄCHE



Um die zur Abdeckung einer bestimmten Fläche notwendige Menge von pietraeco zu berechnen, muss man wie folgt vorgehen:

- A) die Gesamtfläche der zu verkleidenden Wände bestimmen, indem man Höhe mit Länge multipliziert.
- B) Falls Türen, Fenster oder andere Öffnungen vorhanden sind, die Fläche dieser Elemente abziehen.
- C) Die Fläche abziehen, die mit Winklelementen verkleidet wird und dabei berücksichtigen, dass jeder Lfm eine Fläche von 0,30 m² bedeckt.

$$A) 2,50 \times 5,00 + 2,50 \times 1,00 = 15,00 \text{ m}^2$$

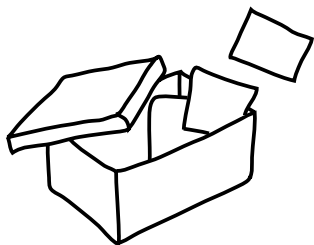
$$B) 2,00 \times 0,90 = 1,80 \text{ m}^2$$

$$C) 2,50 \times 0,30 = 0,75 \text{ m}^2$$

$$D) 15,00 - 1,80 - 0,75 = 12,45 \text{ m}^2$$

Erforderliche Menge ~ 12,5 m² und ~ 2,5 ml

VORBEREITENDE ARBEITEN



- Zur Optimierung des Endergebnisses, **die Steine aus verschiedenen Kartons mischen und kombinieren.**

- Nie nach dem Zufallsprinzip verlegen. Mehrere Kartons öffnen, das entsprechende Material für den zu verkleidenden Bereich ausbreiten und es nach persönlichem Geschmack anordnen.

- **Die Verlegefläche immer von allen Substanzen reinigen, die das Anhaften beeinträchtigen könnten.**

- Mit einer Plastikbürste und sauberem Wasser **jede Spur von Staub oder Schmutz von der Rückseite des Steins entfernen.**

- Eine korrekte Verlegung des pietraeco sieht vor, dass dieser mit der **Längsseite waagrecht verlegt wird.**

- **Die Dehnfugen nie mit pietraeco verkleiden.**

- pietraeco **muss immer mit der Technik des doppelten Kleberaufstrichs verlegt werden.**

- **Nicht auf stark absorbierenden Untergründen mit ungeeigneten Klebern oder ohne den Untergrund zu befeuchten verlegen.**

- **Nicht im Außenbereich bei Temperaturen unter 0° C oder über 30° C verlegen**, im letzteren Fall die Unterlage und den Stein vor dem Anbringen befeuchten.

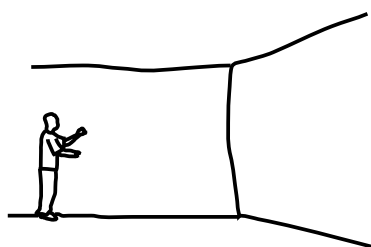
- Nachdem man ausgefugt hat **dürfen die Fugen erst nach einem ersten Erhärten bearbeitet werden.**

- pietraeco **nicht mit Hochdruck-Wasserstrahlen** reinigen.

- pietraeco **nicht mit Säuren** behandeln.

- Die Oberflächenbehandlungen sind freigestellt; nur falls schädliche Wirkstoffe vorhanden sind (Chlor, Salz usw.) wird die Verwendung von wasser- und ölabweisenden Mitteln auf Wasser- oder Lösungsmittelbasis empfohlen, um die Abdichtung zu erhöhen.

VORBEREITUNG DER VERLEGEFLÄCHE



Äußerst wichtig für das gute Gelingen der Arbeit ist mit Sicherheit eine aufmerksame Analyse des Untergrunds, auf dem pietraeco verlegt werden soll. Ein grundlegender Faktor ist die Konsistenz der Verlegefläche, **die ein Gewicht von ca. 50-60 kg tragen muss.**

pietraeco von Rastone wird direkt verlegt auf: nicht behandelte Rohmauern, Mörtel, entsprechend gesicherte Isolierungen und Gipskartonwände.

Bei anderen Flächen hingegen muss der Untergrund zur Verlegung entsprechend vorbereitet werden:

- **Hohlziegel und andere Ziegelsteine:** glätten und trocknen lassen (oder zuvor verputzen). Daraufhin mit einer Spachtel eine zweite Schicht Spezialkleber auftragen und die Steine ankleben.

- **Isolierung:** sicherstellen, dass die Isolierung entsprechend gesichert ist und eine Beschichtung von ca. 50/60 kg/m² tragen kann.

- **Gipskarton und Gips:** wir empfehlen, zunächst eine Schicht Primer aufzutragen, um das Aufsaugen des Wassers zu reduzieren. Mit dem Verlegen nur beginnen, wenn die Wand trocken und sauber ist.

- **Herkömmlicher Verputz:** nachdem man die gute Konsistenz des Putzes geprüft hat, den pietraeco anbringen.

- **Vorgemischte Putze:** diese Putze müssen die Haftgrundqualität für eine Verkleidung von ca. 50 kg/m² garantieren. Es ist empfehlenswert, die Oberfläche mit einem Primer zu behandeln (beim Verlegen in Innenräumen) und die beste Lösung ist die Verwendung eines geschweißten Drahtgeflechts mit 1 mm Drahtdurchmesser und Maschenweite 5x5 cm, mit maximalem Abstand der Befestigungen von 30 cm.

- **Angestrichener Putz:** Entfernen des Anstrichs mittels Sandstrahlen oder Abkratzen oder, falls der Anstrich besonders fest sitzt, abklopfen und am Mauerwerk ein geschweißtes Drahtgeflecht mit 1 m Drahtdurchmesser und Maschenweite 5x5 cm anbringen, mit einem maximalen Abstand der Befestigungen von 30 cm. In beiden Fällen folgt die Reinigung der Oberfläche mit einem Wasserstrahl und das Glätten mit Kleber vor dem Verkleben des Steins.

- **Putze von geringer Konsistenz und auf feinem Mörtel:** Putze von geringer Konsistenz und auf feinem Mörtel bieten keine ausreichenden Haftgarantien für den Stein. Daher muss man vor dem Verlegen einen Primer auftragen oder aufputzen. Glätten und dann die Steine aufkleben.

- **Verlegen auf durchnässten oder altersschwachen Putzen:** die Oberfläche sandstrahlen und alle abblätternen oder nachgebenden Stellen entfernen. Mit einem Reisigbesen reinigen. Die Verlegefläche mit einem Primer behandeln. In schwierigen Situationen, nachdem man mit einem Wasserstrahl gereinigt hat, mechanisch ein geschweißtes Drahtgeflecht mit 1 mm Drahtdurchmesser und Maschenweite 5x5 cm anbringen, mit einem maximalen Abstand der Befestigungen von 30 cm.

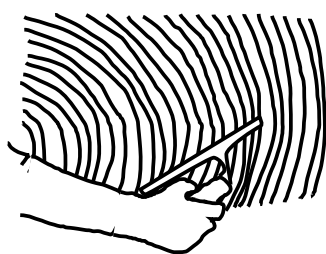
- **Metallwände:** sicherstellen, einen für die Oberfläche geeigneten spezifischen Kleber zu verwenden.

- **Holz und Eisen:** die Oberfläche mit Teerfolie (oder wasserundurchlässiger Folie) verkleiden und ein geschweißtes Drahtgeflecht mit 1 mm Drahtdurchmesser und Maschenweite 5x5 cm anbringen.

- **Stahlbeton:** mechanisch oder mit Hilfe von Säuren mögliche ausschalende Öle von der Oberfläche entfernen und die Wand danach mit Hochdruckstrahlen abspülen.

In einigen Fällen muss man besonders auf die Temperatur des Untergrunds achten, denn diese könnte dazu führen, dass der Kleber nicht optimal arbeitet.

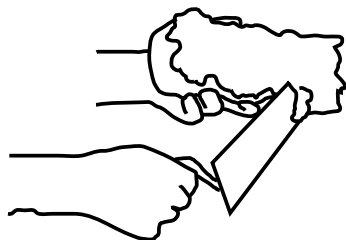
DOPPELTER KLEBERAUFSTRICH - PHASE 1



Immer eine Schicht Kleber sowohl auf die Wand als auch auf die Rückseite des Stücks auftragen. Diese für den Außenbereich unbedingt notwendige Technik garantiert das Verlegen ohne Hohlräume und beugt somit Schäden vor, die durch eventuelles Eindringen von Regenwasser verursacht werden könnten.

Eine Schicht Kleber mit einer Zahnpachtel (mit breiten Zähnen) auf der perfekt sauberen Unterlage ausbreiten, sicherstellen, dass man nicht eine zu große Fläche abdeckt, um zu vermeiden, dass der Kleber hart wird und demzufolge seine Haft Eigenschaften verliert, bevor man die Steine anbringt.

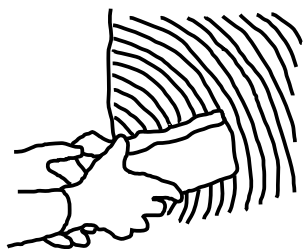
DOPPELTER KLEBERAUFSTRICH - PHASE 2



Die Rückseite jedes Steins mit dem Kleber bedecken und andrücken, bis der Kleber an den Rändern des Steins austritt. Den überschüssigen Kleber mit einer Kelle entfernen bevor er hart wird und dabei die Steine nicht verschmutzen.

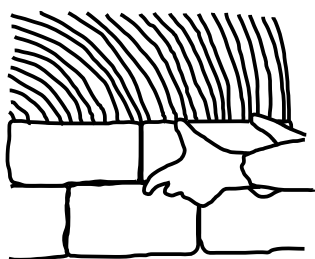
Falls erforderlich, die Steine mit einem Handbeil oder einer Zange so schneiden, dass man die gewünschte Form erhält. Zum Abschluss die geschnittenen Ränder mit weiterem Kleber bedecken.

VERLEGEN DER WINKEL



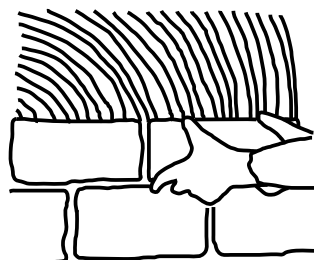
Falls Winkel anzubringen sind, mit der Ecke beginnen und dort die lange und die kurze Seite des Winkelstücks abwechseln, dann die flachen Elemente verlegen. Der Stein kann von unten nach oben oder auch umgekehrt angebracht werden.

FUGENLOSE VERLEGUNG



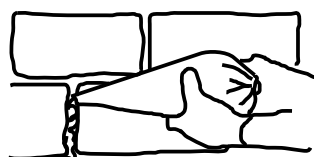
Für eine fugenlose Verlegung, die flachen Elemente von der Seite beginnend verlegen und sich zur Mitte vorarbeiten. Die Rückseite mit reichlich Kleber bestreichen, damit wenn man den Stein an der Wand aufsetzt, der überschüssige Kleber an den seitlichen Rändern austreten kann. Auf diese Weise wird die Befestigung über den gesamten Umfang gesichert und nicht nur auf der Verlegefläche. Falls die Oberfläche des Steins mit Kleber verschmiert wird, darf dieser erst nach einem ersten Erhärten entfernt werden.

VERLEGUNG MIT FUGE - PHASE 1



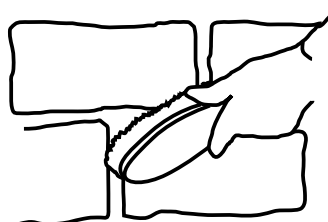
Die Installation der flachen Elemente von den Seiten her beginnen und sich zur Mitte vorarbeiten, wobei zwischen den Steinen gleichmäßige Fugen gelassen werden. Vermeiden Sie lange und ununterbrochene Verbindungslinien. Tragen Sie ausreichend Kleber auf die Rückseite auf, drücken Sie den flachen Stein an und verteilen Sie den überschüssigen Kleber am Rand des Steins.

VERLEGUNG MIT FUGE - PHASE 2



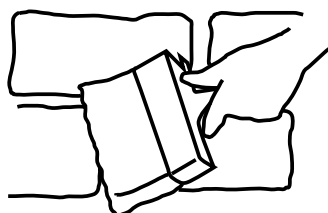
Nachdem man alle Verkleidungselemente an der Wand angebracht hat, die Fugen füllen, wozu man einen Beutel mit flüssigem Mörtel verwendet. Dabei darauf achten, die Oberflächen der Steine nicht zu verschmutzen und die eventuellen Spritzer mit einem Handbesen reinigen bevor sie gehärtet sind.

VERLEGUNG MIT FUGE - PHASE 3



Wenn die Mörtelverbindungen kompakt aber noch nicht ganz gehärtet sind, den überschüssigen Mörtel entfernen und die Fugen mit einem speziellen Instrument hervorheben (normalerweise reicht ein einfacher Stock). Äußerst vorsichtig die Steine entlang der Ränder versiegeln. Die Fugen und den auf der Oberfläche der Steine zurückgebliebenen Mörtel mit einem Handbesen reinigen. Den Mörtel nicht über Nacht auf den Steinen trocknen lassen. Keine Produkte auf Säurebasis verwenden.

BEHANDLUNG DES STEINS



Man kann die Steine mit einer Imprägnierung von guter Qualität behandeln, um die Schmutzbildung zu reduzieren. Verwenden Sie Produkte auf Silikonbasis: diese müssen auf den Steinen getestet werden bevor man sie aufträgt, um zu vermeiden, dass sie Farbänderungen bewirken. Berücksichtigen Sie, dass die Behandlung die Farbe des Steins auffrischen kann.